

Die
SCHÖNEN
TAGE
von
Franz
Herbst

Die schönen Tage von Aranjuez

Brigitte Helm,

Gustaf Gründgens, Wolfgang Liebeneiner,
Kurt Vespermann, Jakob Tiedtke,
Max Gülstorff

Nach einer Idee von Hans Ssekely
Drehbuch: Peter Franke u. W. Wassermann
Bild: Friedel Behn-Grund

Bau: Erich Kettelhut / Ton: Dr. Becker
Musik: E. E. Buder und H. O. Borgmann
Herstellungsgruppe: Max Pfeiffer
Spielleitung: Johannes Meyer

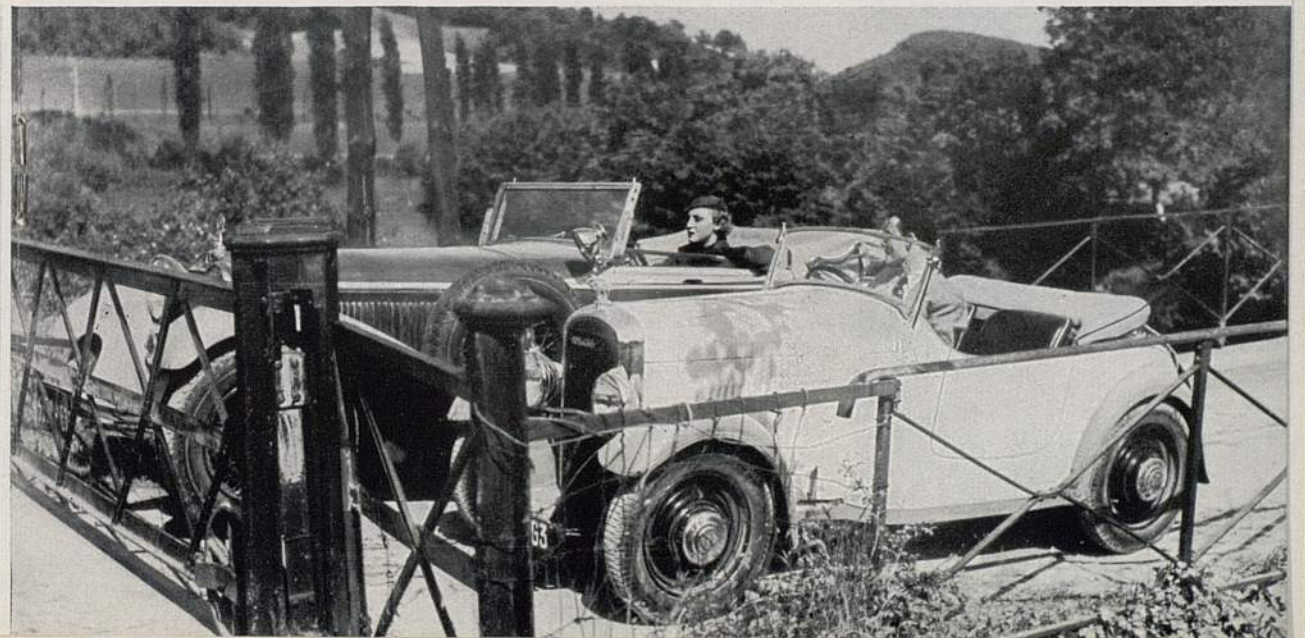
★

Großer Reise- und Abenteuer-Film, der im Rahmen einer außerordentlich spannenden Hochstapel- und Diebstahlsangelegenheit eine menschlich ergreifende Handlung erzählt. Den landschaftlich und volkskundlich interessanten Rahmen geben das turbulente Getriebe der Weltstadt Paris, die Mannigfaltigkeit des sonnen-durchglühten Spaniens mit seinen unvergleichlichen Kunststätten und die Schönheit Südfrankreichs, beschwingt durch eine gefällige, ins Ohr gehende, musikalische Untermalung.



Jederzeit neigt die „öffentliche Meinung“ dazu, im Nimbus der Romantik die Taten solcher Hochstapler zu sehen, die es verstehen, durch besonders frech und verwegen ausgedachte Tricks ihre Opfer zum Gegenstand des allgemeinen Gelächters zu machen. Nur zu leicht wird vergessen, daß auch der „genialste Dieb“, die „eleganteste Hochstaplerin“ nichts anderes sind und auch nie etwas anderes sein werden als — Verbrecher. Und der Kriminalist weiß, daß das Leben dieser Verbrecher nicht eine Lustreise von Weltstadt zu Weltstadt, von Grand-Hotel zu Grand-Hotel ist, sondern ein ständiges Gehetzt- und Verfolgtsein, bis die Handschelle sich um ihre langfingrigen Handgelenke legt. — Solche Verbrecher zeigt dieser Film — aber entkleidet von falscher Romantik, von verlogener Sentimentalität: so, wie sie wirklich sind und wie

sie bekämpft werden. Das Schicksal führt die Hochstaplerin — glänzend verkörpert durch Brigitte Helm — mit einem jungen Ingenieur zusammen, den sein Sommerurlaub zum ersten Mal aus der Heimatstadt Paris hinausführt ins Ausland. Als Werkzeug will sie den Ahnungslosen, der fremden schönen Frau Verfallenen, bei ihren Täuschungsmanövern der Polizei und den Zollbehörden gegenüber benutzen. — Aber sie spürt allmählich, wie seine reine Neigung Gefühle tiefer Gegenliebe in ihr auslöst, die sie bisher nicht gekannt hatte! Sie ist fest entschlossen, ihr Abenteuer- und Verbrecherleben hinter sich zu werfen und mit dem Ingenieur ein neues Leben zu beginnen. Einen Tag lang träumt sie von einem Leben an seiner Seite, von einem Wunder, das sie freimachen soll. Aber das Leben schenkt dem Unwürdigen keine





Wunder. Nach aufregender Jagd erweist sich der internationale Apparat der Polizei als überlegen. Die schöne Frau muß sühnen, da sie vom Wege des Gesetzes abgewichen ist, wenn auch eine große Liebe darüber zerbricht. Aus dem „Jüngling“ aber haben die „schönen Tage von Aranjuez“ den Mann gemacht, der die Versuchung überwunden hat und deshalb stark fürs Leben wurde.

*

